
10.03.50 Allgemeine Akten

Fraktion der Grünen betreffend "Energiebuchhaltung stadteigene Gebäude"

Wortlaut der Anfrage

Für eine erfolgreiche Rezertifizierung als Energiestadt werden die Fortschritte von sechs Handlungsfeldern beurteilt. Im Sektor "Kommunale Gebäude und Anlagen" sind gegenwärtig die grössten Defizite zu verzeichnen, da insbesondere bei den Sanierungen der städtischen Liegenschaften wenig Fortschritte zu verzeichnen sind.

Zur Beurteilung der Energie-Effizienz sind die Gemeinden angehalten, eine Energiebuchhaltung von Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch zu führen.

Bis heute wurden weder der Gemeinderat noch die Öffentlichkeit im Detail über die Entwicklung des Energieverbrauchs im Ganzen und spezifisch auf die Hauptverbraucher, wie Schulen, Verwaltungen usw. orientiert.

Auf Grund dieser Ausgangslage stellen wir folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, die vollständigen Jahresberichte der Energiebuchhaltung der städtischen Liegenschaften vom Jahr 2017 und den folgenden Jahren auf der Homepage der Energiestadt Wädenswil im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips aufzuschalten?
2. Im Durchschnitt der Schweiz wird jährlich 1 Prozent des Altbau-Gebäudebestandes energetisch saniert. In der Energiestrategie des Bundes soll die energetische Sanierung jährlich auf mindestens 2 Prozent erhöht werden. In welchem Prozentbereich liegt die jährliche energetische Sanierung der stadteigenen Liegenschaften und wie wird damit die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand erfüllt?
3. In welchen Gebäudekategorien (Schulen, Verwaltung, Mietwohnungen, etc.) sieht der Stadtrat den grössten Handlungsbedarf an energetischen Sanierungen?
4. Wie haben sich die Anteile erneuerbare bzw. nicht erneuerbare Energieträger im Bereich Wärme- und Strombezug der städtischen Liegenschaften ab 2014 bis heute entwickelt.
5. Wie hoch ist der Produktions-Anteil der Fotovoltaikanlagen auf den städtischen Gebäuden am Gesamtstromverbrauch (ohne ARA).
6. Auf welchen Gebäuden sind für die nächsten Jahre zusätzliche Fotovoltaikanlagen zur Stromgewinnung vorgesehen?
7. In den letzten Jahren haben auch Private und Firmen Fotovoltaikanlagen erstellt. Wieviele PV-Anlagen sind per Ende 2018 auf Stadtgebiet in Betrieb? Wie gross ist deren Produktionsleistung?
8. Wie hoch ist prozentual die jährliche Stromerzeugung mit PV-Anlagen vom Gesamtstromverbrauch der Gemeinde im Jahr 2018 (ohne Berggemeinden)

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Ist der Stadtrat bereit, die vollständigen Jahresberichte der Energiebuchhaltung der städtischen Liegenschaften vom Jahr 2017 und den folgenden Jahren auf der Homepage der Energiestadt Wädenswil im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips aufzuschalten?

Antwort: Die Energiebuchhaltung ist ein Arbeitsinstrument der Verwaltung. Resultate und Erkenntnisse der Energiebuchhaltung sind im Geschäftsbericht publiziert. Im Energiestadtbericht 2014-2018 sind detailliertere Resultate der Entwicklung der erneuerbaren Energieträger zu finden. Weitergehende Informationen können bei Bedarf bei der Energiebeauftragten nachgefragt werden.

Frage 2: Im Durchschnitt der Schweiz wird jährlich 1 Prozent des Altbau-Gebäudebestandes energetisch saniert. In der Energiestrategie des Bundes soll die energetische Sanierung jährlich auf mindestens 2 Prozent erhöht werden. In welchem Prozentbereich liegt die jährliche energetische Sanierung der stadteigenen Liegenschaften und wie wird damit die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand erfüllt?

Antwort: Die jährliche energetische Sanierungsrate der stadteigenen Liegenschaften liegt durchschnittlich bei rund 1.8 Prozent. Die Gesamtenergiebezugsfläche aller städtischen Liegenschaften beträgt 101'779 m². In den letzten 10 Jahren wurden durchschnittlich 1'849 m² pro Jahr Energiebezugsfläche saniert. Dabei wurde angenommen, dass eine Dachsanierung eine Reduktion des Energieverbrauchs von 20%, eine Fassadensanierung eine Reduktion von 30%, ein Fensterersatz eine Reduktion von 15% und ein Heizungsersatz eine Reduktion von 15% erzielen.

Frage 3: In welchen Gebäudekategorien (Schulen, Verwaltung, Mietwohnungen, etc.) sieht der Stadtrat den grössten Handlungsbedarf an energetischen Sanierungen?

Antwort: Entscheidend für die Realisierung energetischer Sanierungen von Gebäuden ist hauptsächlich der nächste Sanierungszeitpunkt, welcher durch die Lebenserwartung der Bauteile definiert wird. Weitere Kriterien sind das energetische Verbesserungspotential, die Grösse der Anlage und das Alter. Ein Denken in Gebäudekategorien ist nicht zielführend.

Frage 4: Wie haben sich die Anteile erneuerbare bzw. nicht erneuerbare Energieträger im Bereich Wärme- und Strombezug der städtischen Liegenschaften ab 2014 bis heute entwickelt.

Antwort: Im Wärmebereich ist der Anteil der erneuerbaren Energien konstant bei 43%. Im Strombereich ist der Anteil der erneuerbaren Energien seit 2015 bei 100%. Seit 2018 wird 50% „naturemade star“-zertifizierter Ökostrom der EKZ bezogen. Die anderen 50% sind Strom aus Schweizer Wasserkraft.

Frage 5: Wie hoch ist der Produktions-Anteil der Fotovoltaikanlagen auf den städtischen Gebäuden am Gesamtstromverbrauch (ohne ARA).

Antwort: Die Produktion der städtischen Photovoltaikanlagen im Verhältnis zum städtischen Stromverbrauch ohne ARA und Pumpwerke liegt bei 11 %. Die städtischen Liegenschaften haben einen Stromverbrauch von 3'507 MWh. Die PV-Anlagen produzieren rund 390 MWh.

Frage 6: Auf welchen Gebäuden sind für die nächsten Jahre zusätzliche Fotovoltaikanlagen zur Stromgewinnung vorgesehen?

Antwort: Auf dem Kindergarten Meierhof, dem Strandbad Rietliu, dem Entsorgungspark und auf dem Ersatzneubau Kindergarten und Hort der Schulanlage Glärnisch werden Photovoltaikanlagen realisiert. Bei künftigen Projekten wird der Einsatz von Photovoltaikanlagen generell angestrebt und jeweils im Einzelfall geprüft.

Frage 7: In den letzten Jahren haben auch Private und Firmen Fotovoltaikanlagen erstellt. Wieviele PV-Anlagen sind per Ende 2018 auf Stadtgebiet in Betrieb? Wie gross ist deren Produktionsleistung?

Antwort: 102 PV-Anlagen sind auf dem Stadtgebiet von ‚alt Wädenswil‘ in Betrieb. Deren Produktion ist nicht erfasst. Diese Anlagen liefern gemäss EKZ 2'666 MWh in das Stromnetz der EKZ.

Frage 8: Wie hoch ist prozentual die jährliche Stromerzeugung mit PV-Anlagen vom Gesamtstromverbrauch der Gemeinde im Jahr 2018 (ohne Berggemeinden)

Antwort: Im Vergleich zum städtischen Gesamtstromverbrauch von 109'000 MWh liegt die rückgespiesene Menge bei 2.5%. Die jährliche Produktion sowie der Eigenverbrauch sind nicht bekannt.

17. Juni 2019

fwa

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Esther Ramirez
Stadtschreiberin